

## Sommerflirt: Igel gehen auf Partnersuche

Ein lauer Sommerabend im heimischen Garten – Zeit, sich entspannt zurückzulehnen und die Stille zu genießen. Stille? Ein Rascheln im hohen Gras, Schnaufen und Fauchen kündigen Igel auf Freiersfüßen an. Die Männchen des bei uns heimischen "Braunbrustigels" (*Erinaceus europaeus*) versuchen das Weibchen ihrer Wahl zu überzeugen, indem sie stundenlang um sie herumlaufen. Diese Paarungszeremonie wird auch als "Igelkarussell" bezeichnet.



(Foto: Walter Oppel)

Meist lässt sich die Igelin nicht beeindrucken und stößt den Verehrer mit ihren Stirnstacheln beiseite. Doch gibt sie nach, stellt sich die Frage: Wie paaren sich Igel, ohne sich zu verletzen? Einfacher, als man denken könnte: Das Weibchen legt ihre Stacheln flach an den Körper, während es von hinten bestiegen wird.

Nach einer Tragzeit von 35 Tagen bringt das Weibchen durchschnittlich vier bis fünf blinde und taube Junge zur Welt, die schon etwa 100 Erstlingsstachel besitzen. Wie kann nun die Igelin stachelbewehrte Junge gebären? Dies funktioniert nur deshalb problemlos, weil die Stacheln noch sehr weich und zudem in die aufgequollene Rückenhaut eingebettet sind.

Nicht nur die Paarungsgewohnheiten der Igel sind interessant: Die etwa 8.000 Stacheln des Igels stellen modifizierte Haare dar, die innen hohl sind. Jeder einzelne von ihnen besitzt einen eigenen Aufrichtemuskel. Dass sich Igel zu einer gut geschützten stacheligen Kugel zusammenrollen können, weiß jedes Kind – aber, dass dies in weniger als einer Sekunde passiert?

Doch wie kann man seinen Garten igelfreundlich gestalten? Dazu gibt die Kreisgruppe des BUND einige Tipps:

- Für einen igelfreundlichen Garten sollte ein Durchgang zu anderen Gärten gewährleistet sein, denn die Tiere durchstreifen große Gebiete.
- Richten Sie Wasserstellen ein, wie z.B. flache, standfeste Schalen, die die Tiere zum Trinken nutzen können.
- Mähen Sie nur einen Teil des Rasens, so können die Tiere Regenwürmer im gekürzten Bereich und Insekten an längeren Gräsern finden.
- Belassen Sie vorhandene Unterschlüpfen wie Hecken, Komposthaufen oder Steinhaufen, die Igel zum Schutz während des Tages nutzen können.
- Pflanzen Sie einheimische Stauden und Gehölze, die für einheimische Insekten die Lebensgrundlage bilden.
- Verzicht auf giftige Schädlingsbekämpfungsmittel, von chemischen "Pflanzenschutzmitteln" bis zu Insektiziden und Schneckenkorn.

Und wann kann man Igel am besten beobachten?

Die zwei Hauptaktivitätsphasen des Braunbrustigels liegen zwischen 18 und 21 Uhr sowie zwischen 0 und 3 Uhr.

Bevorzugt kommen die stacheligen Tiere in lichten Wäldern, Grasland, naturnahen Gärten, Streuobstwiesen oder Parks vor. Ein Rascheln oder leichte Schnauf- und Niesgeräusche, vielleicht noch ein Schmatzen beim Fressen, sind außerhalb der Paarungszeit die einzigen Hinweise auf einen Igel beim Erkundungsgang.